

Frühling ohn' Ende

(aus: Im neuen Frühling, Op. 52, No.1)

Text: Robert Reinick (1805-1852)

Josef Gabriel Rheinberger (* 1839; † 1901)

Einfach, im Volkston (♩ = 52)

Sopran

Alt

Tenor

Bass

1. Nun bre - chen al - ler En - den die Blu - men aus grü - nem Plan, wo
2. Hier blüh'n Ma - ri - en - ster - ne, dort Pri - meln licht und bunt; bald
3. Ja, möch - test selbst du kom - men, da wär's wohl gu - te Zeit, all'
4. Wenn sich zwei Au - gen g'fun - den, wer schaut die Blu - men an? Wenn

1. Nun bre - chen al - ler En - den die Blu - men aus grü - nem Plan, wo
2. Hier blüh'n Ma - ri - en - ster - ne, dort Pri - meln licht und bunt; bald
3. Ja, möch - test selbst du kom - men, da wär's wohl gu - te Zeit, all'
4. Wenn sich zwei Au - gen g'fun - den, wer schaut die Blu - men an? Wenn

1. Nun bre - chen al - ler En - den die Blu - men aus grü - nem Plan, wo
2. Hier blüh'n Ma - ri - en - ster - ne, dort Pri - meln licht und bunt; bald
3. Ja, möch - test selbst du kom - men, da wär's wohl gu - te Zeit, all'
4. Wenn sich zwei Au - gen g'fun - den, wer schaut die Blu - men an? Wenn

1. Nun bre - chen al - ler En - den die Blu - men aus grü - nem Plan, wo
2. Hier blüh'n Ma - ri - en - ster - ne, dort Pri - meln licht und bunt; bald
3. Ja, möch - test selbst du kom - men, da wär's wohl gu - te Zeit, all'
4. Wenn sich zwei Au - gen g'fun - den, wer schaut die Blu - men an? Wenn

musicalion
klicken für mehr

5

S.

A.

T.

B.

ich mich hin mag wen - den, da hebt ein Klin - gen an!
ruft ein Horn zur Fer - ne, bald rauscht's im küh - len Grund.
Leid wär' mir be - nom - men und lau - ter Se - lig - keit;
sich zwei Münd - lein run - den, was braucht's der Lie - der dann?

ich mich hin mag wen - den, da hebt ein Klin - gen an!
ruft ein Horn zur Fer - ne, bald rauscht's im küh - len Grund.
Leid wär' mir be - nom - men und lau - ter Se - lig - keit;
sich zwei Münd - lein run - den, was braucht's der Lie - der dann?

ich mich hin mag wen - den, da hebt ein Klin - gen an!
ruft ein Horn zur Fer - ne, bald rauscht's im küh - len Grund.
Leid wär' mir be - nom - men und lau - ter Se - lig - keit;
sich zwei Münd - lein run - den, was braucht's der Lie - der dann?

ich mich hin mag wen - den, da hebt ein Klin - gen an!
ruft ein Horn zur Fer - ne, bald rauscht's im küh - len Grund.
Leid wär' mir be - nom - men und lau - ter Se - lig - keit;
sich zwei Münd - lein run - den, was braucht's der Lie - der dann?

9

S. *sf* *mf* <

Möcht' dir ein Sträuß - lein bin - den, möcht' dir ein Lied er - fin - den.
 Ganz wirr ist mir zu Sin - ne, weiß nicht, was ich be - gin - ne;
 die Blu - men könn - ten blü - hen, die Klän - ge wei - ter zie - hen,
 Wenn ei - nig Herz und Hän - de: welch' Früh - ling oh - ne En - de

A. *sf* *mf*

Möcht' dir ein Sträuß - lein bin - den, möcht' dir ein Lied er - fin - den.
 Ganz wirr ist mir zu Sin - ne, weiß nicht, was ich be - gin - ne;
 die Blu - men könn - ten blü - hen, die Klän - ge wei - ter zie - hen,
 Wenn ei - nig Herz und Hän - de: welch' Früh - ling oh - ne En - de

T. *sf* *mf*

Möcht' dir ein Sträuß - lein bin - den, möcht' dir ein Lied er - fin - den.
 Ganz wirr ist mir zu Sin - ne, weiß nicht, was ich be - gin - ne;
 die Blu - men könn - ten blü - hen, die Klän - ge wei - ter zie - hen,
 Wenn ei - nig Herz und Hän - de: welch' Früh - ling oh - ne En - de

B. *sf* *mf*

Möcht' dir ein Sträuß - lein bin - den, möcht' dir ein Lied er - fin - den.
 Ganz wirr ist mir zu Sin - ne, weiß nicht, was ich be - gin - ne;
 die Blu - men könn - ten blü - hen, die Klän - ge wei - ter zie - hen,
 Wenn ei - nig Herz und Hän - de: welch' Früh - ling oh - ne En - de

musicalion

klicken für mehr

13

S. *pp* *f*

Wo a - ber fang' ich an? Wo a - ber fang' ich an?
 mein Herz ist mir ver - wund't, mein Herz ist mir ver - wund't.
 ist doch die Welt so weit, ist doch die Welt so weit.
 hebt da zu blü - hen an, hebt da zu blü - hen an!

A. *pp* *f*

Wo a - ber fang' ich an? Wo a - ber fang' ich an?
 mein Herz ist mir ver - wund't, mein Herz ist mir ver - wund't.
 ist doch die Welt so weit, ist doch die Welt so weit.
 hebt da zu blü - hen an, hebt da zu blü - hen an!

T. *pp* *f*

Wo a - ber fang' ich an? Wo a - ber fang' ich an?
 mein Herz ist mir ver - wund't, mein Herz ist mir ver - wund't.
 ist doch die Welt so weit, ist doch die Welt so weit.
 hebt da zu blü - hen an, hebt da zu blü - hen an!

B. *pp* *f*

Wo a - ber fang' ich an? Wo a - ber fang' ich an?
 mein Herz ist mir ver - wund't, mein Herz ist mir ver - wund't.
 ist doch die Welt so weit, ist doch die Welt so weit.
 hebt da zu blü - hen an, hebt da zu blü - hen an!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Frühling ohn' Ende](#)

Komponist: [Josef Gabriel Rheinberger](#)

Epoche: Romantik

Thema: Frühling

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Text; Robert Reinick (1805-1852); komponiert 1871; aus: 'Im Neuen Frühling', Op. 52, No. 1.